

Termin d. Rückgabe: sofort! Schule!

Der Rat
des Kreises Bad Freienwalde/Oder
Abteilung: Volksbildung
Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch
Berlin W 1
Leipziger Straße 3/4

Eingegangen
14. JAN 1958
Genehmigungsvermerk
Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung
für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.
Befristet bis zum 31. 12. 1957.
Fr 29
(bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart: Neugaul
Kreis: Freuenwalde

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?
Name: Grünberg, Franz
Vorname:
Wann geboren: 1878
Beruf: Läger
Anschrift: Rothsdorf - Neugaul
Aufgezeichnet: September 1957
Monat: Jahr:

Wer füllte den Fragebogen aus?
Name: Schultze, Gottlieb - Neugaul / Familienname
Vorname: Franz
Geburtsort: Neugaul
Geburtsdatum: 1898
Beruf: Ofen
Seit wann im Ort: seit der Geburt 1951/53

Die lieben Nachbarn!

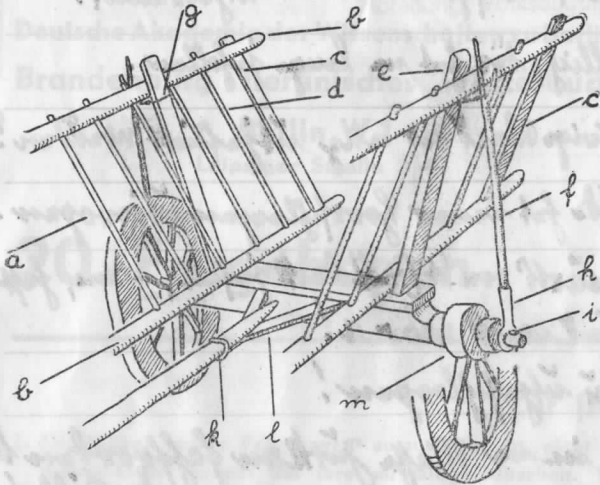
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: Rothsdorf mundartl.: Rothsdörp	Nudelborg	
amtlich: Albrecht mundartl.: Olle Rätz		
amtlich: Wriener mundartl.: Wricertzen	Bad Stabin	
amtlich: Albraut mundartl.: Olle Rauff Rampff		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: <i>Pulswärmer</i>	Mehrz.: <i>Pulswärmer</i>
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>Filzloppfau</i>	Mehrz.: <i>nies F.</i>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <i>Tribunmilchschel</i>	Mehrz.: <i>"</i>
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <i>olla Lottau</i>	Mehrz.: <i>"</i>
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <i>Spinnspinnel</i>	Mehrz.: <i>"</i>
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <i>dat Schürzenband is abgerissen</i>	
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <i>das Strofband</i>	Mehrz.: <i>die Strofbänder</i>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <i>de Rockbündel</i>	Mehrz.: <i>"</i>
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <i>/</i>	
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <i>de Püggel</i>	Mehrz.: <i>"</i>
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: <i>das Rocksaum</i>	Mehrz.: <i>"</i>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksäum)	Einz.: <i>die Schmutzbande</i>	Mehrz.: <i>"</i>
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <i>de Mannspop</i>	Mehrz.: <i>"</i>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <i>de Hosensack</i>	Mehrz.: <i>"</i>
15. der Hosenträger	Einz.: <i>de Hosenträger</i>	Mehrz.: <i>"</i>
16. der Schlitz an der Männerhose:	a) Einz.: <i>/</i>	Mehrz.: <i>"</i>
a) wie nennt ihn der Schneider?	b) Einz.: <i>/</i>	Mehrz.: <i>"</i>
b) wie nennt ihn der Volksmund?	<i>„de Knöpfel“ (?)</i>	
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <i>siß altmodisch anziehen</i>	Part. d. V.: <i>siß altmodisch angezogen</i>
18. auffällige Kleidungsstücke:	volkssprachl. Name	Was ist damit gemeint?
a) von veralteten Moden	a) <i>/</i>	a) <i>"</i>
b) übermoderne (scherzhaft)	b) <i>unfallig Farben</i>	b) <i>"</i>
c) sonstige	c) <i>/</i>	c) <i>"</i>
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	<i>siß janzoff</i>	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: <i>ein liederlich gekleideter Mensch</i>	Mehrz.: <i>"</i>
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <i>siß die Hemdärmel aufkrepeln</i>	Part. d. V.: <i>dat Hemd is aufgekrempelt</i>
22. der Ackerwagen:	a) Einz.: <i>/</i>	Mehrz.: <i>"</i>
a) ohne Aufbauten	b) <i>de janzoffe</i>	b) <i>"</i>
b) mit Jauchgefäß hergerichtet	c) <i>de Kopfsack</i>	c) <i>"</i>
c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	Inf.: <i>de Kopfsack binn</i>	
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Part. d. V.: <i>siß de de Kopfsack gebilt?</i>	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: *der Hingertumel* Mehrz.: *de Hingertumel*

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>de Leiter</i>	Mehrz.: <i>de Leitern</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>de Leiterboom</i>	Mehrz.: <i>de Leiterböim</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>de breite Spotta</i>	Mehrz.: <i>de breude Spottan</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>de spinnale Spottan</i>	Mehrz.: <i>de spinnale Spottan</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>de Rünge</i>	Mehrz.: <i>Rünge</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>de St. Luffstiff</i>	Mehrz.: <i>Luffstiff</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>de Klange</i>	Mehrz.: <i>Klängen</i>
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>/</i>	Mehrz.: <i>/</i>
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>des Gylent</i>	Mehrz.: <i>de Gylente</i>
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>/</i>	Mehrz.: <i>de Gylent</i>
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>/</i>	Mehrz.: <i>de Gylent</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>de Norbe</i>	Mehrz.: <i>de Norben</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>/</i>	Mehrz.: <i>/</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: <i>/</i>	Mehrz.: <i>/</i>
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>de Gylent</i>	Mehrz.: <i>de Gylente</i>
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:		
a) insgesamt	a) Einz.: <i>/</i>	Mehrz.: <i>/</i>
b) der Schleifklotz am Rad	b) Einz.: <i>/</i>	Mehrz.: <i>/</i>
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	c) Einz.: <i>/</i>	Mehrz.: <i>/</i>
d) sonstiges beim Bremsen	d) Einz.: <i>/</i>	Mehrz.: <i>/</i>
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen		

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß üp an Appstapen! di App is nū von übjebraunt.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	Dün Anzug war billig, dös fut na lauge jefollow.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Zoll duß dat glünderige Kleid no noch übjeflickt werden?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	In 'ne inafste Bude fut naunt Hoopsflagen übjewagen!
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	In 'ne Luugel rümeart von 't Dach drak jefall, — un, jaffe na jefine, üp — iud went wort a!
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Hoops üp! jaffe du übjefloopen!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Lieba Jott! jine in 'ne Maffe jürken saffjondun bi 'n Kälte!
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Na werde! it werde du fulgen, du jöfere!
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Dün Leistenbruch jette jif übjebraunt, al jine dat Dach abge -
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	Dün jett de Arbeit na wöfungen. <u>Hiuft jefollow.</u>

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen
Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

<p>41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?</p> <p>a) Name des 30. November</p> <p>b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?</p> <p>c) welcher Brauch wird ausgeübt?</p> <p>d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist</p>	<p>a) /</p> <p>b) /</p> <p>c) /</p> <p>d) /</p>
<p>Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?</p>	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	na jett na de Luut
43. der Bräutigam	de Brütmanne
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	di Trauung soll am Dienstag jine
45. die Hochzeit ausrichten	de juffint übjuffen
46. der Abend vor der Hochzeit	de Polterabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche b) weibliche	<p>a) Einzahl: Brütjuffen Mehrzahl: /</p> <p>b) Einzahl: Brütjünger Mehrzahl: /</p>
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	de Brüttrug abjagen
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er? b) wie geht er vor sich?	<p>a) /</p> <p>b) /</p>
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	/